

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

31. Januar 2022

„Lieder im Gluck“ – neue Mitglieder des Nürnberger Opernensembles stellen sich vor

Corinna Scheurle und Samuel Hasselhorn, seit der Spielzeit 2021/22 feste Ensemblemitglieder am Staatstheater Nürnberg, präsentieren am 7. und 18. Februar Liederabende auf der Opernbühne

Corinna Scheurle, die am Staatstheater Nürnberg schon in der Titelpartie in „Carmen“ zu erleben war, präsentiert am 7. Februar auf der Opernbühne ihr Liedprogramm „(Un)Tiefen“. Die Mezzosopranistin verbindet darin europäische Traditionen und zeigt die Liedkomposition in ihrer Bandbreite zwischen Tiefe und Leichtigkeit. Am Klavier wird sie begleitet von Thomas Guggeis, der einer der gefragtesten deutschen Nachwuchs-Dirigenten ist.

Am 18. Februar bietet Bariton Samuel Hasselhorn in seinem Liedprogramm „Glaube, Hoffnung, Liebe“ im Opernhaus Lieder von Franz Schubert dar. Am Klavier wird er von dem englischen Pianisten Joseph Middleton begleitet. Hasselhorn singt in der konzertanten Aufführung von Debussys „Pelléas et Mélisande“ derzeit die Partie des Pelléas.

Corinna Scheurle und Samuel Hasselhorn sind seit der Spielzeit 2021/22 feste Ensemblemitglieder am Staatstheater Nürnberg. Beide stellen sich im Rahmen der Reihe „Lieder im Gluck“ erstmals mit einer eigenen Programmauswahl vor.

Besonders in Osteuropa lassen sich im späten 19. Jahrhundert viele Komponisten von der Volksmusik inspirieren. Nicht alle sind Volksmusik-Sammler wie der Ungar Béla Bartók, doch die Einflüsse der Volkslieder und ihrer Texte finden sich deutlich in der Musik des Russen Modest Mussorgsky und des Deutschen Johannes Brahms. **Corinna Scheurles Liedprogramm „(Un)Tiefen“** verbindet europäische Traditionen und zeigt das Spektrum der Liedkomposition zwischen Tiefe und Leichtigkeit.

Scheurles Klavierbegleiter **Thomas Guggeis** ist einer der „rising stars“ der deutschen Dirigenten-Szene. Seit 2020 ist er Staatskapellmeister der Berliner Oper Unter den Linden und wird 2023 die Position des Generalmusikdirektors an der Oper Frankfurt übernehmen.

Samuel Hasselhorn widmet sich in seinem Liedprogramm „Glaube, Hoffnung, Liebe“ Franz Schubert und dem deutschen Kunstlied, das Schubert auf seinen ersten Höhepunkt geführt hat. Mit seinem melodischen Einfallsreichtum, seiner lyrischen Stimmführung und den eigenständigen Klavierbegleitungen ist Schubert bis heute ein Maßstab für alle Komponisten, die sich mit Liedern beschäftigen.

Samuel Hasselhorn wird am Klavier begleitet von Joseph Middleton. Der englische Pianist hat sich auf Liedbegleitung spezialisiert und mit vielen namhaften Sängerinnen und Sängern gearbeitet. Mit Samuel Hasselhorn hat er bereits eine CD mit Schumann-Liedern aufgenommen. Ihre Schubert-CD, die in diesem Konzert vorgestellt wird, erscheint in Kürze.

Zur Person:

Die Mezzosopranistin **Corinna Scheurle** mit deutsch-ungarischen Wurzeln ist seit der Spielzeit 2021/22 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Ihre Rollen am Haus umfassen Debüts als Carmen und Mercédès in „Carmen“ sowie Octavian im „Rosenkavalier“. Des Weiteren debütierte sie als Cherubino in „Le nozze di Figaro“ an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, dirigiert von Daniel Barenboim. Bei den Tiroler Festspielen in Erl wird sie ebenfalls erstmals die Waltraute in „Die Walküre“ verkörpern.

Corinna Scheurle begann ihre professionelle Laufbahn nach ihrem Masterstudium an der Theaterakademie August Everding München bei Prof. KS Christiane Iven im Jahr 2017 auf der Bühne der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo sie Mitglied des Internationalen Opernstudios wurde. Anschließend wechselte sie ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper München. Auf der Bühne des Nationaltheaters debütierte sie als Lucienne in Simon Stones Produktion „Die tote Stadt“ und als Tisbe in Ponnelles Inszenierung von „La Cenerentola“. Hier sang sie auch die Rolle der Annina in „La Traviata“.

Sie arbeitete mit Orchestern wie der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Symphonieorchester Vorarlberg, der Kammerakademie Potsdam, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Münchner Rundfunkorchester und einer Kammermusikformation des Orchesters des NDR in der Elbphilharmonie Hamburg zusammen.

Neben der Oper beschäftigt sich die Sängerin intensiv mit dem Liedrepertoire, welches sie bereits u.a. an das Konzerthaus Berlin, die Oper Lille, das Mendelssohnhaus Leipzig und zur Chopin Gesellschaft ins Literaturhaus nach Darmstadt führte.

Samuel Hasselhorn, Bariton, hat sich bereits international einen Namen sowohl im Liedfach als auch auf der Opernbühne gemacht. Seine Saison 2021/22 bringt wichtige Haus- und Rollendebüts: Gerade debütierte er am Staatstheater Nürnberg, dessen Ensemble er seit der Spielzeit 2021/22 angehört, als Pelléas („Pelléas et Mélisande“), unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz. Dem ging der Conte Almaviva („Le nozze di Figaro“) an der Staatsoper Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim voraus. Es folgen Harlekin („Ariadne auf Naxos“) an der Mailänder Scala und Guglielmo („Così fan tutte“) mit dem Gulbenkian Orchester in Lissabon.

Liederabende führen ihn an die Wigmore Hall in London, den Boulez Saal in Berlin, Sankt Petersburg, Bayreuth, Padua und nach Cambridge. Er debütiert mit den Wiener Symphonikern im Goldenen Saal des Musikvereins Wien mit Brittnens „War Requiem“ unter der Leitung von Ivor Bolton und singt das Weihnachtsoratorium auf einer Tournee unter Laurence Equilbey in Paris, Aix-en-Provence, Budapest und Antwerpen.

Hasselhorn war zwei Jahre lang festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Er debütierte 2019/20 im Musikverein Wien und an der Opéra de Rouen.

Hasselhorn studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Marina Sandel und am Conservatoire National Supérieur de la Musique et de Danse de Paris bei Malcolm Walker.

Lieder im Gluck
(Un)Tiefen

Termin: Mo., 7. Februar um 20 Uhr, Opernbühne

Mit:

Corinna Scheurle, Mezzosopran
Thomas Guggeis, Klavier

Glaube, Hoffnung, Liebe

Lieder von Franz Schubert

Termin: Fr., 18. Februar um 20 Uhr, Opernbühne

Mit:

Samuel Hasselhorn, Bariton
Joseph Middleton, Klavier

Weitere Programminformationen und Tickets:

www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/bs3fznwzkwlrwd1fxgvlm5blj9x4apf3>